Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 33

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. **Aargau.** Am Katholikentag in Frick, der glänzend verlief, sprach Msg. Döbeli von Basel ein kerniges Wort zur Schulfrage. Auch wurde der Zusammenschluß der kath. Schweizerfrauen beschlossen. In den Mädchenschutzverein traten neu gegen 200 Frauen und Töchter. Katholikentage vor! Kath. Kantone, wann kommt ihr nach?

8. **Glarus.** * Einzig im Kanton Glarus sind Lehrerinnen für Primarschulen nicht wählbar. Wir hoffen, ein kommendes Schulgesetz bringt in dieser Richtung vollste und weitgehendste Freiheit und Gleichheit, wie es der historischen Toleranz der Glarner wohl ansteht!

9. **Sachsen.** In Dresden wurde zur ersten sächsischen Professorin für Musik, Frl. Aglaja von Görger, St. Jörgen ernannt. Sie war Schülerin der bekannten Pauline Viardot-Garcia und ist seit über 20 Jahren am Dresdener Konservatorium als Lehrerin tätig.

10. **Bayern.** * Die Kammer der Abgeordneten nahm, nachdem die Liberalen ostentativ den Saal verlassen hatten, die Besoldungerhöhungsvorlage für die Lehrer (4,450,000 Mark) ohne Widerspruch an. Der ehemalige Reallehrer Dr. Heim rechnete in 2stündiger Rede mit der radikalen Lehrerschaft und der augenverdrehenden Lehrerfreundlichkeit der Liberalen gründlich und vernichtend ab. —

11. **Deutschland.** Ein freisinniger Gelehrter. Gegen Professor Haeckel in Jena erhebt Dr. A. Braß schwere Vorwürfe. In einer Zuschrift an die Nordd. Allg. Ztg. erklärt der genannte Forscher: Professor Haeckel habe in seinen neuesten Veröffentlichungen nämlich nicht nur eine einzelne, planvoll entstellte und absichtlich mit falscher Artbezeichnung versehene Darstellung des Embryo eines Affen wiederholt veröffentlicht, sondern genau das gleiche mit einer ganzen Anzahl anderer Abbildungen ausgeführt; es liege in seinen Darbietungen also System. Hr. Prof. Haeckel benutzte, so schreibt Dr. Braß, beispielsweise Figuren aus den mühevollen Arbeiten der Professoren Hubrecht, van Beneden, Selenka und His, um daraus, durch Fortschneiden des Schwanzes, Entfernen anderer Organe, Entstellung des Kopfes und der Wirbelsäule, Embryonen der Herrentiere und der Menschen — herzustellen. An der Hand dieser Darbietungen solle der großen Menge des Volkes die Menschenahnenreihe vor Augen geführt werden. Dr. Braß bemerkt, er werde durch rückhaltslose Gegenüberstellung von Original und Entstellung seine Behauptungen beweisen.

12. **Italien.** Päpstliches Ausschreiben an den Klerus. Aus Anlaß seines goldenen Priesterjubiläums erläßt Papst Pius X. eine Exhortatio ad clerum catholicum, worin er den Priestern die gewissenhafte Erfüllung dessen, was ihr Amt erheischt, ans Herz legt, nicht bloß zu ihrem eigenen Nutzen, sondern auch zum Wohle der ihnen anvertrauten Seelen.

* Die schwerverleumdeten Salesianer von Varazzen sind in der bekannten Affaira Besson von allen Instanzen völlig freigesprochen worden. Es erheben nun die unschuldig Verleumdeten Verleumdungsklage gegen die Urheber des schändlichen Feldzuges.

Literatur.

Die drahtlose Telegraphie, von Richard Adamek, Lehrer. Verlag von Frz. Görlich in Breslau. 40 Pfg. 30 S. 13 Abbildungen. —

Der Autor will für Bürger- und Volksschulen an einfachen Apparaten die in Sachen notwendige Belehrung bieten. Er hält dies für nötig, weil beispielsweise der neue Dresdener Lehrplan für angetönte Schulen die Behandlung der Telegraphie ohne Draht verlangt. Des Autors Absicht ist leicht verständlich und anschaulich gelöst. Wir empfehlen das Büchlein bestens. -i.

Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte von Dr. **A. Büchi** und Dr. **Joh. P. Kirsch.** 2. Jahrg. Drittes Heft. Verlag von Hans von Matt in Stans.

Inhalt: Die Solothurner Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis zum Ende des XIV. Jahrh. Nach Bischof Dr. Friedrich Fiala. La fiscalité pontificale dans les diocèses de Lausanne, Genève et Sion à la fin du XIII. et au XIV. siècle par Dr. J. P. Kirsch. — Zwingli in Wien von F. Rüegg (sehr lehrreich!). Kleinere Beiträge, Rezensionen, Biographie. Eine sehr empfehlenswerte Zeitschrift, die den Leser in offener und ehrlicher Weise mit der Kirchengeschichte der Schweiz in vergangenen Tagen vertraut macht. Eine wertvolle Bereicherung kath. Lehrerbibliotheken! K.

Venite adoremus! Katholisches Lehr- und Gebetbuch für die studierende Jugend. Unter Mitwirkung mehrerer geistlicher Professoren herausgegeben von Michael Riegelsberger, Pfarrer. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Vierte, durchgesehene Auflage. Mit einem Titelbilde. 24° (VIII u. 364) Freiburg 1907, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 1.—; geb. Mk. 1.40 und höher.

Zugleich Lehr- und Gebetbuch, enthält das Büchlein im ersten Teile in kürzester Form die allerwichtigsten Unterweisungen und Ratschläge für studierende Jünglinge, um sie vor den drohenden Gefahren und Irrwegen ihres Alters und Standes zu warnen, und anderseits jene Tugenden in ihnen zu wecken und zu pflegen, die sie in der sichern Erreichung ihres Zieles und Berufes fördern.

Der zweite Teil, das eigentliche Gebetbuch, enthält alle Andachten und Gebete, deren ein studierenden Jüngling bedarf, und selbst dem Akademiker mag es noch genügen. — Außer den täglichen Gebeten sind vier verschiedene Meßandachten aufgenommen, um Abwechslung zu bieten. Ganz besondere Sorgfalt ist auf die Beicht- und Kommuniongebete verwendet, weil ja der Empfang der heiligen Sakramente für das religiös-sittliche Leben der Jugend von allergrößter Wichtigkeit ist. — Es folgen sodann Andachtsübungen für die verschiedenen Feste des Kirchenjahres, Andachten zur seligsten Jungfrau Maria und andern Heiligen, besonders zu den Jugendpatronen Aloysius, Thomas von Aquin, Bernhard von Baden, endlich Gebete bei verschiedenen Anlässen und Gedächtnistagen, so daß das Büchlein für alle Feste und Anlässe vollkommen ausreicht. Den deutschen Gebeten sind im ganzen Gebetbuch die gewöhnlichsten lateinischen Gebetsformeln beigegeben; ferner für die einzelnen Festtage die beliebtesten Hymnen aus dem Breviarium Romanum. Sie sollen dem Religionslehrer dazu dienen, die Schüler an der Hand dieses Büchleins in das Verständnis dieser Blüten kirchlicher Poesie und in den Geist des katholischen Kirchenjahres einzuführen und zum latenischen Gebete anzuleiten. H.

Briefkasten der Redaktion.

1. Nochmals zur Frage der Jugendbibliotheken. — Zwei Lehrproben. — Lehrererzitien. — Dr. H's Grundlinien u. a. werden bestens verdankt. Es kommt Alles dran. —

Offene Lehrstelle.

Freienbach, bei Oberriet Kt. St. Gallen, sucht für den Winter 1908/09 einen kath. Lehrer. — **Gehalt** für die Monate November bis Ende April Fr. 900 inklusive Wohnungsentschädigung.

Anmeldungen nimmt bis Ende August a. c. entgegen der Präsident des Bezirksschulrates Oberrheintal: **Hochw. Herr Pfarrer Thüringer in Kobelwald.** **Der Schulrat.**